

## Die Themen dieser Ausgabe :

- 
- 
- 
- 
- 
- „Flüchtlingen die Hand zur Integration reichen“  
Kanzleramtschef Altmaier bei 11. Berliner Abend / Ehrung für Olympiasieger Seite 2
- LFV SH:** Länderübergreifendes Netzwerk der Demokratiekompetenz Seite 3
- LFV SH:** Feuerwehren werben im Großformat  
Erzähl mal, SH: Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner sind aufgerufen,  
in Videos zu zeigen, was ihre Heimat so besonders macht Seite 4
- LFV SH:** ...and the winner is... Musikzug Lägerdorf  
**LFV SH:** Proben für die Polizei-Show Seite 5
- LFV SH:** Prachtstücke aus alter Zeit: Feuerwehr-Oldtimer-Treffen in Eutin  
**LFV SH:** Puppentheater hat Termine frei Seite 6
- LFV SH:** Impressionen von der diesjährigen NORLA Seite 7
- Trauer um Konsul a.D. Klaus R. Uschkoreit Seite 8
- Aus den Kreisverbänden**
- KFV Pinneberg:** Jugendgruppenleiterlehrgang mit Spendenübergabe Seite 9  
Kreisausbilder auch für kalte Tage gerüstet Seite 9
- KFV Herzogtum Lauenburg:** Erfolgreicher Family-Day Seite 9  
Sommer, Sonne, Strand und Zeltlager am Meer  
44 Teams absolvieren Leistungsfahrt Seite 10
- KFV Pinneberg & KFV Steinburg:** 40. Feuerwehrmarsch mit 800 Teilnehmern Seite 11
- KFV Steinburg:** Tag der Erzieherinnen/Erzieher ein voller Erfolg! Seite 14
- KFV Rendsburg-Eckernförde:** Bornstein hat den 5. Stern! Seite 11
- Feuerwehr Kiel:** Stadtzeltlager 2016 der JF Kiel in Otterndorf Seite 12
- Einsatzberichte**
- KFV Pinneberg:** Ein Toter bei schwerem Verkehrsunfall auf der A23 Seite 12
- Feuerwehr Lübeck:** Dachstuhlbrand in ehemaliger Kühne-Fabrik Seite 13
- KFV Ostholstein:** Feuer im Silobereich Seite 13
- KFV Segeberg:** Trafo im Krankenhaus fing Feuer Seite 13  
Zwei Schwerverletzte bei Unfall auf Rastplatz Seite 14

# „Flüchtlingen die Hand zur Integration reichen“

## Kanzleramtschef Altmaier bei 11. Berliner Abend / Ehrung für Olympiasieger



Die schleswig-holsteinische Feuerwehr-Delegation traf beim Berliner Abend auch auf die MdB's Dieter Rossmann (hinten 4. v.lks, halb verdeckt), Ingo Gädechens (CDU), Ingbert Liebing (CDU), Franz Thönnies (SPD) und DFV-Präsident Hartmut Ziebs (vorne v.lks.)

„Es ist wichtig, dass wir Flüchtlingen mit Schutzanspruch die Hand zur Integration reichen“, erklärte Peter Altmaier, Bundesminister für besondere Aufgaben, beim 11. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren in der Regierungsfirewache Berlin-Tiergarten. Der Kanzleramtschef ist zentraler Ansprechpartner der Bundesregierung für die politische Gesamtkoordinierung aller Aspekte der aktuellen Flüchtlingsslage. „Wer, wenn nicht die Feuerwehren, die Menschen aus verschiedensten Schichten in ihren Reihen haben, sind imstande, mit Unterschieden umzugehen?“, würdigte Altmaier den mehr als ein Jahr andauernden Einsatz der Feuerwehren.

„Wir geben Menschen mit der Feuerwehr eine neue Heimat“, fasste Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehverbandes, das Engagement zusammen. Der Einsatz in der Flüchtlingsslage habe einmal mehr gezeigt, dass die Feuerwehren auch einen gesellschaftspolitischen Auftrag leisteten und nicht nur im alltäglichen Einsatz oder bei außergewöhnlichen Katastrophen aktiv seien. „Unsere Feuerwehrleute verdienen hierfür die beste Ausrüstung und die beste Ausbildung“, erklärte der DFV-Präsident.

Auf aktuelle Herausforderungen für Einsatzkräfte nahm Peter Henzler, Vizepräsident des Bundeskriminalamts, Bezug: „Polizei und Feuerwehr haben hier die gleiche mentale Grundaufstellung. Es ist gut für uns, wenn wir im Einsatz Feuerwehrleute an unserer Seite haben“, stellte er fest.

Hanne Wurzel, Leiterin des Fachbereichs Extremismus bei der Bundeszentrale für Politische Bildung, berichtete vom Engagement der Feuerwehren im Projekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“: „Unsere Erfahrung zeigt, dass die bestehenden Strukturen vor Ort gefördert werden müssen. Die Angehörigen der Feuerwehr sind ein wichtiger und aktiver Partner für uns, wenn es darum geht, präventiv und aktiv gegen extremistisches Gedankengut anzupacken.“ Großen Einsatz zeigte auch Jan Vandrey: Der Brandmeister aus

Brandenburg hat bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro eine Goldmedaille gewonnen. Diesen Erfolg des bundesweit einmaligen Feuerwehr-Spitzensport-Programms der Landesfeuerweherschule Eisenhüttenstadt ehrte DFV-Präsident Hartmut Ziebs. Im Beisein des für Sport zuständigen Bundesministers des Innern, Dr. Thomas de Maizière, zeichnete der DFV-Präsident den Spitzensportler und Feuerwehrmann Vandrey mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Feuerwehverbandes aus.

100 Bundestagsabgeordnete, darunter auch die Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks, nutzten die Gelegenheit zum Gespräch mit 450 geladenen Gästen aus Feuerwehren, Verwaltung und Verbänden – darunter auch eine große Anzahl Vertreter aus Schleswig-Holstein mit dem stellv. Landesverbandsvorsitzenden Dr. Ralf Kirchhof an der Spitze.

Die Regierungsfirewache Berlin-Tiergarten bot einmal mehr ein authentisches Ambiente: „Wir sind stolz, dass Sie sich in unserem Hause kennenlernen, sich austauschen und gegenseitiges Vertrauen aufbauen“, sagte Berlins stellvertretender Landesbranddirektor Karsten Göwecke. Der 11. Berliner Abend wurde mit freundlicher Unterstützung von Mercedes-Benz und T-Mobile im Hause der Berliner Feuerwehr durchgeführt.

LFV SH

# Länderübergreifendes Netzwerk der Demokratiekompetenz

## Partnerschaft für praxisbezogene Zusammenarbeit in der Feuerwehr

Kiel – Berlin: Das Projekt „Mit den Menschen für die Menschen im Land“ vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ist im Rahmen des Programms „Zusammenhalt durch Teilhabe - Programm für bürgerschaftliches Engagement und demokratisches Handeln“ ins Leben gerufen worden. Dieses Bundesprogramm ist seit Beginn des Jahres 2016 für Akteure aus dem gesamten Bundesgebiet offen, während zuvor Mittel nur von den neuen Bundesländern abgerufen werden konnten.



Besiegelten in Berlin die Zusammenarbeit: Melf Behrens (Projekt SH), Matthias Nowatzki (Projekt MV), Dr. Ralf Kirchhoff (Schleswig-Holstein), Hannes Möller (Mecklenburg-Vorpommern), Karl-Heinz Banse (Präsident LfV Niedersachsen), Frank Hachemer (Präsident LfV Rheinland-Pfalz), Olaf Rebmann (Projekt NDS), Dieter Ferres (Projekt Rheinland-Pfalz).

Ziel des vom Bundesministerium des Inneren finanzierten Projektes ist der langfristige Erhalt und die Festigung demokratischer Strukturen, gerade in strukturschwachen und ländlichen Regionen.

Am Rande des „Berliner Abend“ des Deutschen Feuerwehrverbandes haben die Landesfeuerwehrverbände Hessen, Niedersachsen, Schleswig Holstein, Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern eine Kooperationsvereinbarung zur zukünftigen Zusammenarbeit innerhalb der Projekte des Bundesprogrammes „Zusammenhalt durch Teilhabe“ geschlossen.

Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es, sich künftig bei der Aus- und Weiterbildung und bei der Gewinnung von bestens ausgebildeten Fach- und Führungskräften zu unterstützen. Dazu gehören ein regelmäßiger professioneller fachlicher Austausch und praxis-

bezogener Wissenstransfer, sowie die Realisierung gemeinsamer Veranstaltungen.

Darüber hinaus steht die Vernetzung der einzelnen Projekte, mit der Zielsetzung der Demokratiestärkung und Entwicklung von gemeinsamen Konzepten zum Generationskonflikt in den Feuerwehren im Mittelpunkt. Alle Verbände erhoffen sich hiermit große Synergieeffekte und Potentiale für die Akteure.

„Wir wollen mit diesen Projekten mit unseren Feuerwehrmitgliedern und Interessenten ins Gespräch kommen und das Bewusstsein dafür wecken, dass es bei der Feuerwehr um mehr geht als technisches Know how, sondern dass wir eine Gemeinschaft sind, die viel Gutes bewirken kann“, so die Projektleiter der einzelnen Landesfeuerwehrverbände.

LFV SH - Mit den Menschen für die Menschen im Land.

LFV SH

## Feuerwehren werben im Großformat

In leuchtendem Feuerwehrrot prangen an 350 ausgewählten Stellen in Schleswig-Holstein zur Zeit riesige Großflächenplakate und werben für ein spannendes Ehrenamt: Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein hat für die Feuerwehren des Landes einen weiteren Baustein seiner Image- und Werbekampagnen gesetzt und mit der Firma Ströer Deutsche Städte Medien einen großzügigen Sponsor an Bord geholt.



Innenminister Stefan Studt (Mitte) griff beherzt zum Schrubber und klebte ein Großflächenplakat. Assistierte wurde ihm von Iris Petersen und KBM Michael Raddatz

Das symbolische erste Großflächenplakat klebte Innenminister Stefan Studt am Dienstag in Kiel an der Ecke Westring / Eckernförder Strasse. Dabei wurde er tatkräftig unterstützt von Iris Petersen (Ströer Deutsche Städte Medien) und dem stellv. Landesverbandsvorsitzenden Michael Raddatz sowie einer Löschfahrzeugbesatzung der Freiwilligen Feuerwehr Kiel-Russee. „Wenn Feuer wär und es gäb keine Feuerwehr – was meinst du was für Feuer wär“

lautet der Werbeslogan mit Nachhaltigkeitseffekt. „Unvorstellbar, dass es keine Feuerwehren gäbe. Noch gibt es 1350 Freiwillige Feuerwehren mit knapp 50.000 Männern und Frauen, die tagtäglich für die Sicherheit der Menschen in Schleswig-Holstein sorgen“, erklärt der stellvertretende Landesverbandsvorsitzende Michael Raddatz. „Dieses Sicherheitsnetz ist aber kein Selbstgänger. Der Slogan macht deutlich, dass Feuerwehr eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe für

jeden ist. Daher freuen wir uns, dass er nun auch auf den Großflächenplakaten flächendeckend ins Land getragen wird.“ Raddatz dankte der Firma Ströer Deutsche Städte Medien, die die 350 Großflächen kostenfrei zur Verfügung stellt.

Innenminister Stefan Studt unterstrich diese Förderung: „Dieses Engagement aus der Wirtschaft ist beispielhaft. Funktionierende Feuerwehren mit einer auskömmlichen Personaldecke sind auch ein wichtiger Standortfaktor für jeden Betrieb. Die Feuerwehren im Lande leisten einen unschätzbaren Sicherheitsbeitrag für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Darüber hinaus leisten Sie hervorragende Jugendarbeit und bieten auch außerhalb des Einsatzgeschehens erfüllende ehrenamtliche Tätigkeiten – verbunden mit vielen Spezialausbildungen, die auch eine persönliche Bereicherung sein können.“

Iris Petersen, Niederlassungsleiterin Schleswig-Holstein bei Ströer Deutsche Städte Medien, bekräftigte das soziale Engagement ihrer Firma. „Nach 2010 unterstützen wir die Freiwilligen Feuerwehren des Landes nun bereits zum zweiten Mal und unterstützen mit dem, was wir gut können: Aufmerksamkeit erzeugen. Große Bilder wirken und erreichen eine große Zielgruppe. Damit schaffen wir eine öffentliche Wahrnehmung für das wichtige Ehrenamt der Feuerwehr.“

## Erzähl mal, SH: Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner sind aufgerufen in Videos zu zeigen, was ihre Heimat so besonders macht

KIEL. Die Staatskanzlei läutet mit dem Videowettbewerb „Erzähl mal, SH! Das Video-Lexikon zum Mitmachen“ die Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag des nördlichsten Bundeslandes ein. Mit selbstgedrehten Videos können alle Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner ihren Teil zum ersten Video-Lexikon über den echten Norden beisteuern und gleichzeitig besondere Preise gewinnen. Hauptgewinn ist eine Fahrt mit dem R.SH-Heißluftballon für vier Personen über Schleswig-Holstein. Bis zum 25. September können die Teilneh-

merinnen und Teilnehmer in kurzen Videos ihre Erinnerungen und Geschichten rund um Schleswig-Holstein teilen. Eine Jury trifft eine Vorauswahl aus allen Einsendungen, die Nutzer wählen anschließend in einer Online-Abstimmung die Gewinner. Mehrere bekannte Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner unterstützen das Video-Lexikon und erzählen, was den echten Norden für sie ganz besonders macht. Als Erster verrät Fernsehmoderator Dennis Wilms welche Erinnerung er mit dem U-Boot in Laboe verbindet. Auch

Sportlerin Kirsten Bruhn, Wetterexperte Meeno Schrader, R.SH-Moderator Volker Mittmann, die Band Stanfour, Youtuber Freshtorge sowie die Poetry-Slammer Mona Harry und Björn Högsdal steuern ihre Schleswig-Holstein-Geschichten bei. Noch fehlen spannende Feuerwehr-Geschichten – daher würden wir uns über diese ganz besonders freuen.

Weitere Informationen zu „Erzähl mal, SH! Das Video-Lexikon zum Mitmachen“ finden Sie unter [erzaehlmal.schleswig-holstein.de](http://erzaehlmal.schleswig-holstein.de).

## LFV SH

# ...and the winner is: Musikzug Lägerdorf

Das große Finale zum Wettbewerb „Musikalarm im Norden“ von Sat1 Regional und dem LFV SH entschied der Musikzug Lägerdorf für sich und darf sich jetzt „Feuerwehr-Musikzug des Jahres“ nennen.



Ilona Dudek (LFV SH), Musikzugleiterin Petra Krause, Moderator Philip Kamke sowie die Dirigenten Isabell Hoop und Christoph Liedtke (v.l.s) bei der Siegerehrung.

Mit gut 45% der abgegebenen Online-Stimmen konnte der Musikzug die Abstimmung für sich entscheiden und durfte in einer weiteren Liveshow auf Sat1 die Ehrung und Glückwünsche von allen Seiten entgegen nehmen. Wehrführer Stefan Springer war sichtlich zufrieden: „Die Aktion von 17:30 Sat.1 Regional und dem Landesfeuerwehrverband hat nicht nur hier bei uns in der Feuerwehr etwas bewegt und unsere Kameradschaft noch mehr gefestigt, sondern einmal mehr gezeigt, das Feuerwehr mehr sein kann als Feuer löschen. Dies war eine tolle Möglichkeit, Werbung für die Feuerwehrmusik in Schleswig-Holstein zu machen.“  
Schon unmittelbar nach der Siegereverklärung gab es Anfragen und Glückwünsche

aus allen Ecken des Landes, berichtete Petra Krause, 1. Vorsitzende des Musikzuges. Sie freut sich für ihre Truppe über den Hauptpreis: Ein Probenstag mit dem bekannten Dirigenten Christoph Liedtke. Dazu gab es noch einen Scheck über 1000 Euro. Auf dem 2. Platz landete der Musikzug Gudow vor Nortorfer Land und Grömitz. Alle Teilnehmer waren sich einig; Das war eine tolle Sache. Alle Bürgerinnen und Bürger haben ihre Feuerwehren bzw. Musikzüge erstklassig bei den jeweiligen Livesendungen unterstützt. Auch bei den Fernsehmachern waren die Resonanzen positiv und es wird nun nachbesprochen – auch schon mit Blick nach vorn: Denn auch 2017 wollen wir gerne den Feuerwehrmusikzug des Jahres küren.

## LFV SH

# Proben für die Polizei-Show

Bei bestem Sommerwetter trafen sich das Landesfeuerwehrorchester aus Großhansdorf und der Feuerwehrmusikzug Amt Nortorfer Land, um das erste Mal gemeinsam für den gemeinsamen Auftritt bei der Polizei-Show in der Kieler Sparkassen-Arena am 12. November zu proben.



Die Musikzüge Großhansdorf und Nortorfer Land proben gemeinsam für die Polizei-Show am 12. November

Die Stücke, die bei den Auftritten gemeinsam gespielt werden, wurden bereits vor einiger Zeit festgelegt, so dass sich beide Musikzüge in den letzten Wochen intensiv auf diesen Probenstag vorbereitet hatten. Jeder Musikzug hatte einige neue Stücke

einzustudieren, denn es sind Musikstücke aus beiden Repertoires ausgewählt worden.

Obwohl sich die Musiker zum ersten Mal trafen, fanden schnell die entsprechenden Instrumentengruppen in dem Probenraum in der Grundschule in Großhansdorf zusammen und es entstand ein großer gemeinsamer Klangkörper. Zuerst wurden die Konzertstücke geprobt, wobei die beiden Dirigenten der Orchester jeweils für die Stücke ihres Orchesters verantwortlich waren. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es raus auf den Schulhof. Nun hieß es: Marschieren Üben. Die Musikzugleitungen hatten im Vorfeld abgesprochen, dass die Musiker in der Polizei-Show in einer großen Marschformation in die Sparkassen-Arena einmarschieren werden. Und das soll mit so vielen Personen geübt sein. Aber nach einigen Runden um den Schulhof war auch diese Hürde genommen und der Marsch „Gruß an Kiel“ klang aus

der Formation über den Hof. Nach dem abschließenden Kaffeetrinken wurden alle Instrumente und Noten wieder verpackt und sich verabschiedet. Und nach einer weiteren gemeinsamen Probe Ende Oktober, wird es dann ernst werden für die rund 60 Musiker, die ihrem Publikum in der Sparkassen-Arena beste Feuerwehr-Unterhaltungsmusik präsentieren wollen.

Wenn Sie dabei sein wollen, gibt es noch Karten im Vorverkauf an allen Vorverkaufsstellen in Schleswig-Holstein. Die beiden Shows beginnen um 14:30 Uhr und 20 Uhr.

Sonja Ruge



**Sa. 12.11.2016**  
**SPARKASSEN-ARENA-KIEL**

## Landes-Feuerwehr-Oldtimer-Treffen 2016

# Prachtstücke aus alter Zeit



Am kommenden Samstag ist es soweit: Zum ersten Mal nach weit über zehn Jahren treffen sich Liebhaber historischer Feuerwehrfahrzeuge wieder zu einem „Landes-Feuerwehr-Oldtimer-Treffen“. 52 liebevoll restaurierte museale Schätze kommen am 17.9. auf dem Gelände der Landesgartenschau in Eutin zusammen.



Besucher erwartet ein Querschnitt aus über 100 Jahre Feuerwehrtechnik. Alle Exponate werden von fachkundigen Tüftlern, Bastlern und Liebhabern begleitet, die viele spannende Geschichten aus dem „Leben“ ihrer Schätze erzählen können. Als ältestes Exponat erwarten wir eine noch voll funktionsfähige Handdruckspritze der FF Stakendorf aus dem Jahr 1891. Das älteste selbstfahrende Fahrzeug ist ein Opel Blitz aus dem Jahre 1939, der ehemals bei der FF Heiligenhafen Dienst versah und heute im Feuerwehrmuseum Norderstedt steht (Fotos). Aber auch viele „Leichte Löschgruppenfahrzeuge“ und erste Nachkriegsmodelle können bestaunt werden.

Das Treffen beginnt um 10 Uhr und endet um 17 Uhr. Die Veranstaltungsfläche befindet sich unmittelbar am Haupteingang der LGS in der Oldenburger Strasse. Für Mitglieder der Feuerwehr, die in Dienst- oder Freizeitkleidung an die Kassen der LGS kommen, werden zwei Euro Rabatt auf den regulären Eintrittspreis gewährt.

## Puppentheater hat Termine frei



Der Sommer neigt sich langsam seinem Ende entgegen und die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür. Auch während dieser Zeit heißt es „Vorhang auf und herzlich willkommen im **Puppentheater Roter Hahn**“, – der offiziellen Bühne des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein. Bei dem mobilen Theater für Klein und Groß sind noch Spieltermine frei.

**Kontaktdaten zu Spielanfragen:**

**E-Mail: [roterhahn-kiel@gmx.de](mailto:roterhahn-kiel@gmx.de) oder [michael.krohn@kiel.de](mailto:michael.krohn@kiel.de)**

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im  
Feuerwehr-Newsportal auf

**shz.de**



**LFV SH jetzt auch bei Facebook**

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>





Die Feuerwehren des Landes Schleswig-Holstein trauern um

### Konsul a.D. Klaus R. Uschkoreit

der im Alter von 81 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Klaus R.Uschkoreit war in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Provinzial Versicherungsgruppe und auch in der Zeit seines beruflichen Ruhestandes ein unermüdlicher Fürsprecher und Förderer des Feuerwehrwesens. Seinem Engagement ist es u.a. zu verdanken, dass es nach der Wiedervereinigung zur Gründung der ersten länderübergreifenden Feuerwehr-Unfallkasse kam, deren Vorstandsvorsitzender er wurde. Im Mittelpunkt seines Handelns stand immer der bestmögliche Schutz für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehren. Durch seine großzügige Unterstützung konnte der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein seiner Rolle als Interessenvertretung und Impulsgeber für das Ehrenamt außerordentlich stark gerecht werden.

Sein Wirken für das Feuerwehrwesen wurde 1995 mit der Verleihung des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Gold durch den Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes gewürdigt. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein verlieh Konsul Uschkoreit die Ehrenmitgliedschaft, die er mit sichtlichem Stolz trug. Die Feuerwehren des Landes Schleswig-Holstein verneigen sich in Dankbarkeit und mit großem Respekt vor einem unermüdlichen Förderer, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

*Detlef Radtke  
Landesbrandmeister*

## Aus den Kreisverbänden



### KFV Pinneberg

## Jugendgruppenleiterlehrgang mit Spendenübergabe

Lehrgangsfachwart Volker Tank aus dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss konnte auf seinem Jugendgruppenleiterlehrgang nicht nur die 30 Teilnehmer aus den Jugendfeuerwehren des Kreises Pinneberg begrüßen, auch Kai Rudow von der Sparkasse aus Tornesch hat an dem Tag den Weg zur Feuerwehrtechnischen Zentrale in Tornesch-Ahrenlohe gefunden.

Rudow war zu Beginn des Lehrgangs zugleich Mittelpunkt des Tages. Er konnte dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss eine großzügige Spende über 200 Euro überreichen und damit ein bisher offenes Haushaltsdefizit ausgleichen. Die stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin Nicole Nieber dankte Kai Rudow ausdrücklich für diese großartige Unterstützung.

Zustande gekommen war sie bereits während der Kreisjugendfeuerwehrversammlung am Anfang des Jahres. Auch dort war Rudow bereits Gast bei den Jugendfeuerwehren und erfuhr von der Lücke im Haushalt. Er setzte sich mit dem

Kassenwart Alfred Pagelkopf in Kontakt und konnte es schließlich realisieren, diese Lücke zu schließen. Das Geld wird in der Ausbildung für die Jugendlichen im Kreis Pinneberg investiert.

An diesem Tag war der Lehrgang durch den Kreisjugendring und durch das Präventionsteam des Kreises Pinneberg maßgeblich mitgestaltet worden. Sie vermittelten den Jugendgruppenleitern unter anderem bei lebhaften Übungen Möglichkeiten die Kameradschaft und den Zusammenhalt in den Jugendfeuerwehren weiter zu stärken.

*Torben Fehrs*

## Infos aus den Kreisverbänden – immer eine lesenswerte Lektüre





## KfV Pinneberg

# Kreisausbilder auch für kalte Tage gerüstet

Der Start ins zweite Ausbildungshalbjahr des KfV Pinneberg fand bei bestem Wetter statt. Die 100 Kreisausbilder sind aber nun dank einer Spende der Sparkasse Südholstein auch für kältere Abende bestens gerüstet. Sie erhielten neue Wintermützen.



Guido Marquardt (rechts) von der Sparkasse Südholstein überreicht die Mützen an die Kreisausbilder Truppmann mit KfV-Beisitzer Christof Fehrs (3. von rechts) und Fachwart Kai Rowohlt (5. von rechts).

Guido Marquardt, Leiter Immobilienfinanzierung des Kreditinstituts, überreichte die mit entsprechender Aufschrift und dem

Sparkassen-S bestickte dunkelblaue Kopfbedeckung an den zuständigen Beisitzer im KfV-Vorstand, Christof Fehrs, und den

Fachwart Truppmann-/Truppführeraus- bildung, Kai Rowohlt, am Auftaktabend des Truppmann-II-Lehrgangs. „Uns ist es wichtig, gerade die Nachwuchsarbeit zu unterstützen“, sagte Marquardt. Der Truppmann-II-Lehrgang ist für junge Feuerwehrlaute der erste Lehrgang, den sie auf Kreisebene absolvieren. Mit dem dort in die Hand bekommenden Grundgerüst dürften 100 Frauen und Männer nach Abschluss des Lehrgangs im November an Einsätzen teilnehmen. „Es werden also noch mit Sicherheit kalte Abende kommen, an denen unsere Ausbilder froh sein werden, die neuen Mützen tragen zu können“, sagte Rowohlt. Außerdem begannen in der vergangenen Woche Lehrgänge für angehende Maschinisten und Atemschutzgeräteträger mit jeweils 60 Teilnehmern. 25 Kameraden bilden sich zudem im Bereich ABC-Gefahren fort.

Michael Bunk



## KfV Herzogtum-Lauenburg

# Erfolgreicher Family-Day

Zahlreiche Gäste konnte die Feuerwehr Berkenthin auf ihrem 1. Family-Day begrüßen. So hatten die Kameraden der Berkenthiner Wehr die Möglichkeit, den Besuchern die Fahrzeuge und aktuellste Technik näherzubringen.



Zufriedene Gesichter beim Family Day in Berkenthin.

Hierzu diente auch ein brennender Holzstapel der unter Atemschutz mit der Hochdrucklöschanlage eindrucksvoll gelöscht wurde. Ein weiteres Highlight war das neue Teleskopmastfahrzeug der Feuerwehr Ratzeburg.

Grossen Zuspruch fanden die Rollenbahn und das Lagerfeuer, für welches die Kameraden Stockbrot und Würstchen vorbereitet hatten. Für viel Spaß bei den Kleinen sorgte auch die Feuerwehrrally. Hier galt

es Wissen, Geschicklichkeit und Fitness zu zeigen. 26 Kinder nahmen hieran teil. Valerie Konstanti aus Rondeshagen bewies hier besonderes Geschick und meisterte den Hindernissparcour in 37 Sek., welches die Tagesbestzeit war.

Besonders freut es Wehrlführer André Papalia, das sich an diesem Tag 5 Berkenthiner entschlossen haben als förderndes Mitglied in die Feuerwehr einzutreten.

Andreas Strahlendorf

# FEUERWEHR



Ich bin dabei. Freiwillig!





**KfV Herzogtum-Lauenburg**

## Sommer, Sonne, Strand und Zeltlager am Meer

Trotz anfänglicher Startschwierigkeit mit dem Wetter, hatte die Kreisjugendfeuerwehr Herzogtum - Lauenburg zum Wettergott einen sehr guten Draht gehabt und vom 20. bis 27. August mit bis zu 32° im Schatten ein Zeltlager mit 138 Teilnehmern direkt am Scharbeutz-Strand verbracht. Super kam der Nachtmarsch bei den Jugendlichen an, der direkt an der Strandpromenade und am Wasser verlief.



*Finales Gruppenbild in der Ostsee beim Zeltlager der lauenburgischen Jugendfeuerwehren.*

Es mussten an 8 Stationen verschiedene Aufgaben mit feuerwehrtechnischen Fragen oder wo auch einfach nur Geschicklichkeit gefragt war, gelöst werden. Weit nach Mitternacht wurde der Zeltplatz erst wieder erreicht. Auch wurden die Prüfungen der Jugendflammen 2 und 3 vom KJFW Stefan Jacke abgenommen. Als Highlight war die gemeinsame Gruppenausfahrt nach Bad Segeberg zu den Karl-May-Spielen zu sehen. Minigolf, Wasserski in Süsel, Ostseetherme, Fahrradtour zum Karls-Erlebnishof, Hansapark, Tretbootfahren auf der Ostsee oder Sea Life

Center waren weitere Programmpunkte. Natürlich wurde auch bei dem Super-Sommerwetter der Strand besucht und Wasserschlachten zum Abkühlen veranstaltet. Auch Kreiswehrführer Michael Radatz liess es sich nicht nehmen, die Jugendlichen mit dem Fahrrad in Scharbeutz zu besuchen.

Als Lagerabschluss sind alle zum Strand marschiert und haben ein gemeinsames Abbaden in der Ostsee durchgeführt.

*Andrea Wieser*

## 44 Teams absolvieren Leistungsfahrt

44 Mannschaften, darunter auch drei Gastmannschaften des THW und DRK ließen sich von dem Nieselregen nicht abhalten und nahmen an der Feuerwehr-Leistungsfahrt des Kreisfeuerwehrverbandes Herzogtum Lauenburg auf dem Gelände der Bundespolizei in Büchen teil.



*Auch die Jugendwehren nahmen an der Leistungsfahrt teil.*

Pünktlich um 11.00 Uhr starteten die Mannschaften in den altbekannten Klassen Klein-, Mittel-, Groß- und Sonderfahrzeugen. Die Jugendfeuerwehren unter Leitung der Jugendwartung oder einer Betreuungsperson nahmen auch in diesem Jahr wieder mit einer Vielzahl von Mannschaften teil.

Nach einer umfassenden Funktionskontrolle der Fahrzeuge, begann der Parcours mit den unterschiedlichsten Aufgaben.

Neben der Geschicklichkeit des Fahrers war auch Teamarbeit gefragt. Wenn beispielsweise das Fahrzeug mit abgedeckten Außenspiegeln eine Rückwärtsgasse passieren musste, war der Fahrer auf seinen Einweiser angewiesen. Weiterhin mussten feuerwehrtechnische Fragen beantwortet werden, ein Löschangriff nach Dienstvorschrift war abzuarbeiten und die unterschiedlichsten Gerätschaften der Fahrzeuge wurden vorgeführt.

Da für die abschließende Gesamtwertung nicht nur das erfolgreiche Absolvieren des Parcours mit allen Aufgaben entscheidend war, sondern auch die Zeit gestoppt wurde, boten sich dem Zuschauer die ein oder andere spannende Szene.

*Nachfolgend eine Aufstellung der Sieger in den einzelnen Klassen:*

Kleinfahrzeuge

**FF Hammer**

Mittelfahrzeuge

**FF Sierksrade**

Großfahrzeuge

**FF Worth**

Jugendfeuerwehr

**JF Gülzow**

Sonderfahrzeuge

**DRK Büchen**



## KFV Pinneberg & Steinburg

# 40. Feuerwehrmarsch mit 800 Teilnehmern

Fast 800 Feuerwehrleute haben an dem 40. Feuerwehrmarsch der beiden Kreisfeuerwehrverbände Pinneberg und Steinburg in der Gemeinde Mehlbek nördlich von Itzehoe teilgenommen. Während bei der Generalprobe für den Marsch in der vergangenen Woche noch die Sonne schien, hingen am frühen Sonntagmorgen tiefe Regenwolken über Mehlbek.

Doch rechtzeitig zum Start der ersten Gruppen um 7 Uhr morgens hörte es zu regnen auf und so konnten sich die rund 800 Feuerwehrleute aus den beiden Kreisen Pinneberg und Steinburg im Trockenen auf die zehn bzw. fünf Kilometer lange Rundtour durch die Gemeinde machen. Insgesamt hatten sich 90 Gruppen aus 50 verschiedenen Feuerwehren angemeldet. Darüber hinaus gingen elf Mannschaften der Jugendfeuerwehr und vier Gruppen von Kinderfeuerwehren an den Start. Neben hochrangigen Vertretern der beiden Kreisfeuerwehrverbände marschierten von der Politik bzw. Verwaltung der Steinburger Kreispräsident Peter Labendowicz (CDU) und der Ordnungsamtsleiter des Amtes Itzehoe Land, Mathias Siebenborn, mit. Die FF Mehlbek hatte eine landschaftlich schöne Strecke abgesteckt, die vor allem die erwachsenen Feuerwehrleute vom Gut Mehlbek aus um die alte Tonkuhle und durch Wiesen und Wälder zurück zum Gutshof führte. Dazu hatte das Amt auch die Straßen der Gemeinde für die Marschierer sperren lassen. Die Jugendfeuerwehren gingen auf einen fünf Kilometer langen Rundkurs und mussten zwischendurch an Wettkampfstationen Aufgaben lösen.



Über 800 Teilnehmer waren beim Feuerwehrmarsch in Mehlbek dabei.

Auf dem Gut Mehlbek hatten die Gutsbesitzer, die Familie von Rosenberg, eine ihrer Scheunen für die Abschlussveranstaltung zur Verfügung gestellt. Nachdem jeder Teilnehmer eine Medaille erhalten hatte, konnten sich die Teilnehmer in der Scheune unter anderem mit Milch und belegten Brötchen stärken. Amtswehrführer Thorsten Beuck war mit dem Jubiläumsmarsch der Traditionsveranstaltung sehr zufrieden. „Die gesamte

Strecke über war mit Fahnen und Wimpeln geschmückt und Feuerwehrpuppen wiesen den Teilnehmern den Weg. Es war toll zu sehen, wie die Bevölkerung mitgemacht hat“, freute sich Beuck. Im kommenden Jahr treffen sich die Feuerwehrleute aus den beiden Kreisen in Sparrieshoop im Kreis Pinneberg zum nächsten Feuerwehrmarsch.

Sebastian Kimstädt



## KFV Rendsburg-Eckernförde

# Bornstein hat den 5. Stern!



Die FF Bornstein stellte sich erfolgreich der LB Stufe 5.

Die FF Bornstein erreichte hochmotiviert und voller Stolz als sechste Feuerwehr im Kreis Rendsburg-Eckernförde die Stufe 5 der Leistungsbewertung Roter Hahn.

Die Voraussetzungen für die Durchführung dieser Prüfung sind enorm und erfordern ausgeprägte Disziplin aber auch absolute Loyalität gegenüber seiner Freiwilligen Feuerwehr und eine hervorragende Ausbildung aller Mitglieder über Jahre hinweg. Die Abnahme durch die Prüfungskommission unter der Leitung von Christoph Kabon (Freiwillig - Kreis Schleswig-Flensburg) begann mit dem Antreten, einer Begutachtung der Dienstkleidung und dem Ordnungsdienst. Dem schlossen sich eine Sicherheitsunterweisung, ein BEBA\_Vortrag, der obligatori-

sche Fragebogen und die Technikabnahme an. Die Technische Hilfeleistung im Rahmen der Möglichkeiten der feuerwehrtechnischen Ausstattung der Wehr sowie die Einsatzübung mit zwei Lageänderungen bildeten den Höhepunkt und Abschluss der fünfständigen Leistungsbewertung. Nach der Auswertung konnte gejubelt werden: Geschafft! Christoph Kabon überreichte Wehrführer Helge Möller den fünften Stern und Kreiswehrführer Mathias Schütte übergab die Urkunde.

Text / Foto: Jan Traulsen



## Feuerwehr Kiel

# Stadtzeltlager 2016 der JF Kiel in Otterndorf

Das Stadtzeltlager der Kieler Jugendfeuerwehren führte dieses Jahr in das Sommercamp des Nordseebades Otterndorf. Nachdem die Zelte bezogen waren, hatte jedes Zeltteam die kreative Aufgabe, einen Zeltwimpel zu gestalten. Diese Zeltwimpel durften dann unter gewissen Voraussetzungen abends beim in Zeltlagern üblichen Wimpelklauf auch geklaut werden.



Beim Rollenspiel des Kieler Zeltlagers schlüpfen die Betreuer in abenteuerliche Verkleidungen.

Ebenfalls noch am Anreisetag absolvierten die Campteilnehmer eine eigene Schwimmprüfung. Diese Prüfung war Grundvoraussetzung dafür an der Badestelle unter den Augen der DLRG Schwimmen gehen zu dürfen.

Gefüllt waren die Tage mit zahlreichen Aktivitäten wie schwimmen, segeln, Kanu und Kajak fahren, Tretboote ausleihen, Minigolf spielen, Beachvolleyball oder Fußball spielen. Außerdem gab es Workshops wie Reiten, die Gestaltung einer Radiosendung, Backen sowie Werken.

Für Freitagabend hatten sich die Betreuer- und Betreuerinnen etwas ganz Besonderes ausgedacht: Teilweise bis zur Unkenntlichkeit verkleidete Betreuer- und Betreuerinnen forderten die Zeltlagerteilnehmer zu einem Rollenspiel heraus. Hierbei galt es, das mysteriöse Rätsel um den Waldgeist und seiner kranken Tochter zu lösen.

Der Weg für die Lösung des Rätsels führte über einen Heilspruch, einem Heiltrank sowie das „Licht des Lebens“.

Bei der von den Jugendgruppenleitern ausgearbeiteten Lagerolympiade ging es z.B. um Pantomime, Theorie, Hindernislauf mit zusammen gebundenen Beinen, Apfelfischen oder Staffellauf. Natürlich durfte auch die obligatorische Nachwanderung nicht fehlen. So wurden die Stadtzeltlagerteilnehmer in der vorletzten Nacht durch massiven Sirenenlärm geweckt, der den Startschuss für diese Aktion bildete. Abgerundet wurde das Zeltlager von Ausflügen nach Otterndorf bzw. Cuxhaven zum Schwimmen oder Einkaufen oder in den Bremerhavener Zoo. Und natürlich durfte eine Wattwanderung nicht fehlen.

Swen Siewert

## Einsatzberichte



## KFV Pinneberg

# Ein Toter bei schwerem Verkehrsunfall auf der A23

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn 23 ist eine Person ums Leben gekommen. Weitere wurden verletzt. Ein Großaufgebot von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei war dreieinhalb Stunden im Einsatz gewesen.

Nach ersten Erkenntnissen war der Fahrer eines roten Opels mit seinem Fahrzeug aus noch unklarer Ursache ins Schleudern geraten. Ein silberner Mercedes kollidierte mit dem auf der Fahrbahn zum Stehen gekommenen Opel. Der Opel fing dabei Feuer; für den Fahrer, der sich nicht selbst befreien konnte, kam jede Hilfe zu spät. Der Fahrer des Mercedes wurde mittelschwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert.

Weitere Zeugen des Geschehens wurden vom Rettungsdienst betreut - erst an der Einsatzstelle, später in der Wache Ahrenlohe der Freiwilligen Feuerwehr Tornesch. Für die mit Vollalarm hinzu

gerufene Freiwillige Feuerwehr Tornesch bot sich ein schreckliches Bild. „Der Pkw stand bei unserem Eintreffen in Vollbrand“, sagte Gemeindeführer Dirk Lokies. Trotz sofort eingeleiteter Löscharbeiten konnten die ehrenamtlichen Kräfte dem Fahrer nicht mehr helfen. Er verstarb in seinem Fahrzeug. In der Folgezeit leuchtete die Feuerwehr die Einsatzstelle auf und unterstützte bei den Aufräum- und Bergungsarbeiten. Unter anderem waren größere Mengen Betriebsstoffe ausgetreten, die mit Ölbindemittel aufgenommen wurden.

Michael Bunk

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



Feuerwehr Lübeck

## Dachstuhlbrand in ehemaliger Kühne-Fabrik

Am 10.09.2016 gegen 19:10 Uhr wurde die Feuerwehr Lübeck zu einem Dachstuhlbrand in einem leerstehenden Industriegebäude der ehemaligen Firma Kühne alarmiert. Mehrere Notrufe gingen bei der Einsatzleitstelle der Feuerwehr Lübeck ein und berichteten über eine starke Rauchentwicklung und Feuerschein.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte im Palinger Weg in Schlutup brannte bereits der Dachstuhl von einem der Industriegebäude in voller Ausdehnung. Die Gebäude der ehemaligen Firma Kühne stehen seit vielen Jahren leer, so dass die Einsatzkräfte davon ausgehen müssen, dass sich niemand im Gebäude befindet. Hinweise über mögliche vermisste oder verletzte Personen gab es nach umfassenden Erkundungsarbeiten der Feuerwehr nicht. Die Löschwasserversorgung wurde zur Schonung der Trinkwasser-

ressourcen hauptsächlich aus der in der Nähe befindlichen Trave entnommen. Da die Gebäudestruktur im Inneren der Gebäude nicht bekannt war, wurden Löscharbeiten im Innenangriff nur mit großer Vorsicht vorgenommen. Rund einhundert Einsatzkräfte waren bis Sonntagfrüh mit der Brandbekämpfung, der Sicherstellung der Löschwasserversorgung und der Sicherstellung des Brandschutzes durch Wachbesetzungen in Kücknitz und Moising gebunden.

*Matthias Schäfer*



KfV Ostholstein

## Feuer im Silobereich

Um 16:04 Uhr löste die Leitstelle in Bad Oldesloe Alarm für die Feuerwehr Pönitz aus, im ortsansässigen Landhandel wurde im Silobereich unter dem Dach ein Feuer an einem Motor festgestellt.

„Bei unserem Eintreffen konnten eine deutliche Rauchentwicklung sowie kleine, offene Flammen im Bereich eines Motors festgestellt werden“, erläutert Gemeindeführer Patrick Bönig. Einsatzleiter Patrick Nasner (Ortswehrführer Pönitz) ließ daraufhin die Feuerwehr Gleschendorf nachalarmieren. Insgesamt 5 Trupps unter Atemschutz wurden zur Brandbekämpfung und Suche nach Glutnestern eingesetzt – 40 Einsatzkräfte waren insgesamt vor Ort.

„Feuer in solch sensiblen Objekten sind immer kritisch“, so Bönig weiter, „wenn es sich hier auf den Siloinhalt ausbreiten kann, hat man oft einen mehrtätigen Einsatz gewonnen.“

Wenige Liter Wasser haben am Ende ausgereicht um das Feuer und die Glutnester zu bekämpfen.

Im Verlauf wurden auch die Feuerwehren aus Schürsdorf und Wulfsdorf eingesetzt. Nach 2,5 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.



KfV Segeberg

## Trafo im Krankenhaus fing Feuer

Um 12:40 Uhr gab es auf dem Innenhof der kardiologischen Klinik am Kurpark einen lauten Knall; sofort stieg Rauch aus den Lüftungsfenstern aus einem der zwei im Gebäude liegenden 11 KV Trafo Räume, die das Haus versorgen.

Die Leitstelle Holstein löste Alarm „Feuer Krankenhaus“ aus. Neben der Feuerwehr Bad Segeberg wurden die Feuerwehr Wahlstedt und die Werkfeuerwehr Möbel Kraft alarmiert. Auch der Rettungsdienst machte sich mit mehreren Rettungswagen, Notärzten und der SEG des Kreises auf den Weg.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte konnte eine starke Rauchentwicklung im Innenhof festgestellt werden. Als Erstmaßnahme wurde unter Atemschutz mit mehreren CO<sub>2</sub> Löschern das Feuer eingedämmt und mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Kurze

Zeit später traf bereits der alarmierte Energieversorger ein und konnte der Feuerwehr Zugang zum Trafo Raum verschaffen. Parallel wurden Teile des Krankenhauses, die unmittelbar an die Schadensstelle im Hof angrenzten, geräumt. Verletzt wurde niemand. Der Trafo wurde dann lastfrei geschaltet und durch Notstrom der Klinik ersetzt. Das Feuer war somit gelöscht und die Kräfte konnten aus dem Einsatz entlassen werden.

*Mark Zielinski*

---

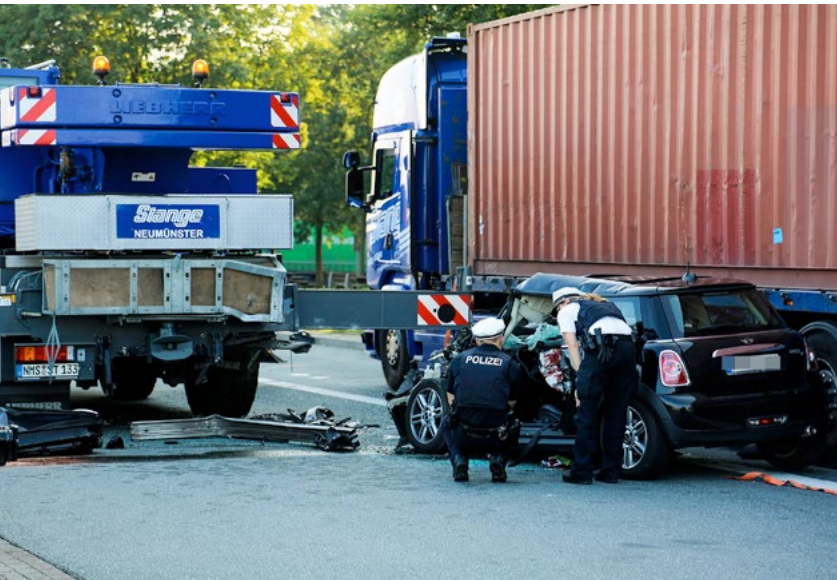
## Feuerwehr-Einsatzberichte – wissen, was los war.

---


**KfV Segeberg**

## Zwei Schwerverletzte bei Unfall auf Rastplatz

Am Donnerstag am frühen Abend gegen 16:45 Uhr kam es auf dem Rastplatz Bimöhlen an der A7 zu einem schweren Unfall. Aus noch ungeklärter Ursache fuhr ein Mini Cooper aus Neumünster in einen stehenden Kranwagen, der gerade einen Container von einem parkenden LKW auf einen zweiten LKW verladen hatte.



Auf dem Rastplatz Bimöhlen prallte ein Mini Cooper auf einen Kranwagen.

Der Kranwagen stand mitten auf der Straße, diese war jedoch mit roten Pylonen abgesperrt. Warum der PKW-Fahrer dies übersah ist noch ungeklärt. Der Mini prallte frontal gegen einen der Stützpfeiler und die Stoßstange des Kranwagens und wurde im Frontbereich stark deformiert. Der Fahrer musste von der Feuerwehr mit schwerem hydraulischem Gerät befreit werden, bevor er schwerverletzt dem Rettungsdienst mit Notarzt übergeben werden konnte. Außerdem erfasste der PKW einen der LKW-Fahrer, der ebenfalls mit schweren Verletzungen ins Friedrich-Ebert-Krankenhaus kam. An der Einsatzstelle waren die Berufsfeuerwehr Neumünster und die freiwilligen Feuerwehren Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, Großenaspe und Hasenkrug. Der Parkplatz wurde zeitweise komplett gesperrt, da Spuren gesichert werden mussten. Der Verkehr auf der A7 war nicht beeinträchtigt, jedoch bildete sich in beide Fahrrichtungen ca. ein Kilometer stockender Verkehr auf Höhe der Unfallstelle.

Nyfelner

### Aus den Kreisverbänden


**KfV Steinburg**

## Tag der Erzieherinnen/Erzieher ein voller Erfolg!

Knapp 60 Erzieherinnen und Erzieher trafen sich in der FTZ Münsterdorf. Die Fachwarte für Brandschutzerziehung und -aufklärung hatten die ErzieherInnen eingeladen, um an diesem Tag im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes zu schulen und unterrichten. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Fachwart Matthias Pieper und des Kreisbrandmeisters Frank Raether nimmt der Tag seinen Lauf.



Der „Tag der Erzieher“ in der FTZ des Kreises Steinburg war sehr gut besucht.

Andreas Elser, Mitarbeiter der Brandschutzdienststelle des Kreises Steinburg, erklärte die wesentlichen Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes in Kindertagesstätten. Von der Möglichkeit einer Anbringung von Rauchwarnmeldern, Rettungswegen und der Ausübung von Brandverhütungsschauen waren die wesentlichen Punkte angesprochen. Viele der anwesenden Teilnehmer überprüften innerlich die Ausstattung der eigenen Arbeitsstätte.

Am Vormittag lernten die Teilnehmer die Grundsätze des vorbeugenden Brandschutzes. Nach einer kleinen Mittagspause geht es an diesem sonnigen Tag auf die Freiflächen der Feuerwehrtechnischen Zentrale um an verschiedensten Stationen wie die Staubexplosion, Arbeiten mit dem Feuerlöscher oder auch das Übungsrauchhaus zu erklären und praktisch anzuwenden. Zum Abschluss präsentierte das Team Brandschutzerziehung und -aufklärung eine reale Fettexplosion sowie explodierende handelsübliche Spraydosen. Der „Tag der ErzieherInnen“ soll in den nächsten Jahren stetig fortgeführt werden!

Matthias Pieper